

Abschied nach 36 Jahren

Meinhards Bürgermeister verabschiedet Doris Ruelberg in Ruhestand

Am 1. Juli 1982 hat Doris Ruelberg den Dienst bei der Gemeinde Meinhard angetreten. 36 Jahre sind vergangen – ein Arbeitsleben neigt sich dem Ende zu – Doris Ruelberg ist mit dem Monatswechsel in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Als Hausmeisterin hat sie im Sommer 1982 der ehemalige Bürgermeister Emil Ziska für das Bürgerhaus Schwebda eingestellt. Nach der Erweiterung und Sanierung des Bürgerhauses wurde die Wochenarbeitszeit im Januar 2011 nochmals aufgestockt, um dem erhöhten Bedarf des neuen Bürgerhauses gerecht zu werden.

Immerhin ist das Bürgerhaus Schwebda die größte Gemeinschaftseinrichtung der Gemeinde Meinhard. Mit einem 323 Quadratmeter großen Saal und einer 80 Quadratmeter großen Bühne ist das Bürgerhaus Schwebda eine der wenigen Versammlungsstätten im Werra-Meißner Kreis, in der Veranstaltungen mit 350 Teilnehmern durchgeführt werden können.



Hat jetzt Zeit für Enkelkinder: Doris Ruelberg und Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill bei der Verabschiedung.

Foto: privat/nh

Die Nutzungsquote des Bürgerhauses ist hoch und liegt bei über 50 Prozent an den Wochentagen. Fit ab 50, Jazz Taekwon Do, Prellball, Zumba, Leben in Bewegung, Eltern/Kindturnen. Kindertur-

nen, Jugendfeuerwehrtürnen, Funktionsgymnastik, Volleyball, Kindergartenturnen, Badminton, Stepp, Tischtennis und auch ein Tanzkurs beleben die Einrichtung. Dazu kommen die elf Schwebdaer

Vereine, die das Haus für ihre Versammlungen nutzen.

.....
„Du bist die Mutter des Bürgerhauses von Schwebda.“

**GERHOLD BRILL
BÜRGERMEISTER**

.....
In seiner Laudatio im Rahmen der Verabschiedung von Doris Ruelberg, an der auch ihr Ehemann teilnahm, lobte Bürgermeister Gerhold Brill Doris Ruelberg. „Du bist die Mutter des Bürgerhauses von Schwebda“, sagt er verschmitzt. „Engagiert, umsichtig und auch mit einer gewissen Portion Nachdruck hast du dich gegenüber der Gemeindeverwaltung und den Nutzern des Bürgerhauses zum Wohle des Hauses eingesetzt“, lobte der Bürgermeister seine rührige Angestellte.

Zusammen mit der Leiterin der Liegenschaftsverwaltung, Kirsten Menzel, wünschte der Bürgermeister viel Gesundheit und nun auch ausreichend Zeit, um sich an den Enkelkindern zu freuen.